

zenberg deshalb zum Arrest gebracht, weil derselbe in der, in diesem Frühjahr von hier nach Schneeberg zu angelegten Allee von italienischen Pappeln auf die böshafte Weise, 13 Stück ganz abgeschnitten, 17 Stück aber so beschädiget hatte, daß deren Fortkommen zweifelhaft wurde. Anfänglich läugnete Vogel diesen schändlichen Baumfrevel, endlich aber räumte derselbe solchen ein, und in dem, auf des Herrn Amtmann Laubn allerunterthänigst erstatteten Bericht von E. hohen Landes-Regierung erlassenen allerhöchsten Rescript wurde hierauf anbefohlen, daß, da man allerhöchsten Orts dergleichen an Bäumen verübten Frevel hart bestraft wissen wolle, Vogel sofort in das Zucht- und Arbeitshaus nach Zwickau transportirt werden solle, ohne sich durch einiges Appelliren irren zu lassen. Diesem allerhöchsten Befehle gemäß ist auch den 28. Juny Vogel ins Zucht- haus nach Zwickau abgeliefert worden, welches um deswillen in diesen Blättern öffentlich bekannt gemacht zu werden verdient, weil es noch genug solcher böser Buben in unsern Gegenden giebt, die mit wahrer teuflischer Lust solchen Baumfrevel üben, vielleicht aber doch durch eine ähnliche zu erwartende Strafe nun davon abgeschreckt werden."

Belohnung für vaterländischen Patriotismus.

Am 2. Junius wurde der Schützenkompanie zu Wittenberg eine Fahne und dem Schützenhauptmann Raumann, so wie dem Bürger-Grenadierhauptmann goldene Verdienstmedail-

len als Geschenke von Sr. Majestät dem Könige von Sachsen, für die patriotischen Gesinnungen, die sie bei Schill's Erscheinung vor den Ehoren Wittenbergs im Mai 1809 bewiesen, durch den Stadtrath daselbst feierlichst überreicht.

Salzburgs unglückliche Lage.

Dieses Land ist jetzt der Schauplatz eines hohen menschlichen Elends. Seit 14 Monaten mußte dasselbe harte Kriegslasten erdulden, die viele Einwohner arm machten. Nun haben wir seit 3 Monaten beinahe gar keinen Regen, und bei der anhaltenden Dürre welken alle Feldfrüchte dahin. Von den Saatsfeldern ist kaum der Saame zu erwarten, und die meisten Wiesen sind so ausgebrannt, daß wenigstens die Hälfte unsers Viehstandes auf den Winter geschlachtet oder verkauft werden muß. Woher die armen Einwohner das Geld zum Ankauf des nöthigen Getreides nehmen werden, ist nicht abzusehen.

Mittel, die Insekten von den Bäumen abzuhalten.

Da ein Privatmann in Toulouse bemerkt hatte, daß sich keine Art von Insekten auf die Lavendel setzet, und daß seine Pomeranzenbäume von den Ameisen aufgefressen wurden, so gerieth er auf den glücklichen Einfall einige Handvoll dieser Blumen auf jedes Gefäß, rings herum um die Pomeranzenbäume zu legen, und siehe da! die Insekten welche dieselben benagten, verschonten diese Bäume völlig.